



Bethmann Bank
ABN AMRO



Echt. Nachhaltig. Privat.

Der Nachhaltigkeitsansatz der Bethmann Bank

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Unser Nachhaltigkeitsleitbild	3
2.1.	Bethmann Bank – traditionell nachhaltig.....	3
2.2.	Mitgliedschaften und Netzwerke.....	4
2.3.	Zentrale Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit	4
2.4.	Wie wir Nachhaltigkeit steuern	4
2.5.	Transparenz.....	5
3.	Unser Nachhaltigkeitsansatz	5
3.1.	Research.....	6
3.2.	Engagement.....	6
3.2.1.	Zielgruppe	6
3.2.2.	Der Engagement-Prozess	7
3.2.3.	Art der Engagement-Aktivitäten.....	8
3.2.4.	Kollaboratives und partnerschaftliches Engagement	8
3.3.	Der Selektionsprozess für Unternehmen	9
3.3.1.	Ausschlüsse auf Konzernebene	9
3.3.2.	Schritt 1: Best-in-Class	10
3.3.3.	Schritt 2: Ausschluss kontroverser Geschäftsfelder.....	11
3.3.4.	Schritt 3: Ausschlusskriterien kontroverse Geschäftspraktiken.....	14
3.4.	Ausschlusskriterien für Staaten	15
3.4.1.	Ausschlüsse in Bezug auf Umweltstandards	15
3.4.2.	Ausschlüsse in Bezug auf soziale Standards	15
3.4.3.	Ausschlüsse in Bezug auf institutionelle Standards (Governance)	16
3.4.4.	Weitere Kriterien: Sustainalytics Country Risk Rating & Credit Rating.....	16
4.	Der Konzern ABN AMRO lebt Nachhaltigkeit vor	17
4.1.	Konzernstrategie	17
4.2.	Richtungsweisendes Reporting - Integrated Annual Report.....	17
4.3.	Future Generations Board	18
4.4.	ABN AMRO-Klimastrategie	19
5.	Fazit: Warum die nachhaltige Kapitalanlage sinnvoll ist	20
6.	Literaturverzeichnis	21

Der Nachhaltigkeitsansatz der Bethmann Bank

1. Einleitung

In diesem Artikel beschreiben wir den vielschichtigen Ansatz, mit dem die Bethmann Bank nachhaltige Themen in die Portfolios ihrer Kunden integriert und wie sie Einfluss auf die investierten Unternehmen ausübt, um deren Nachhaltigkeit zu verbessern.

Zunächst stellen wir das Nachhaltigkeitsleitbild der Bethmann Bank vor. Es gibt Auskunft über unser grundsätzliches Verständnis von Nachhaltigkeit.

Im dritten Kapitel – dem Kernstück – werden die einzelnen Bausteine detailliert beschrieben, aus denen sich der Nachhaltigkeitsansatz in der Vermögensverwaltung der Bethmann Bank zusammensetzt. Er ist an vielen Stellen eng mit dem Investmentprozess verwoben, geht aber auch über den Investmentansatz hinaus.

Das vierte Kapitel zeigt das größere, konzernweite Bild. Denn der Nachhaltigkeitsansatz der Bethmann Bank ist in die ABN AMRO, die Nachhaltigkeit als Unternehmenszweck definiert hat, eingebettet. Der Konzern geht mit gutem Beispiel voran und setzt international Maßstäbe.

Im fünften und letzten Kapitel gehen wir auf die drei meistgenannten Argumente gegen eine nachhaltige Vermögensverwaltung ein. Und schließlich fassen wir zusammen, warum wir davon überzeugt sind, dass die nachhaltige Kapitalanlage eine beachtenswerte Alternative für die meisten Anleger darstellt.

2. Unser Nachhaltigkeitsleitbild

2.1. Bethmann Bank – traditionell nachhaltig

Die Bethmann Bank ist eine der größten Privatbanken Deutschlands. Wir stehen für Vermögenskompetenz und Nachhaltigkeit im Sinne und zum Wohle unserer Kunden. Wir bieten nachhaltige Vermögenslösungen – generationsübergreifend und für jede Lebenssituation.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns jedoch mehr als nur ein Angebot an unsere Kunden. Wir verstehen darunter, auch selbst in allen Bereichen verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu handeln. Neben nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten richten wir uns als Unternehmen an ökologischen und sozialen Maßstäben aus. Und das aus Tradition: Vor 25 Jahren wurde der erste nachhaltig verwaltete Spezialfonds aufgelegt, den wir seitdem ununterbrochen verwalten. Auf strategischer Ebene wurde das Thema 2011 fest verankert und unsere Vermögensverwaltung nachhaltig ausgerichtet. Zeitgleich haben wir den ersten nachhaltigen Publikumsfonds aufgelegt. Um dieser Tradition auch in Zukunft gerecht zu werden und gezielt Innovationen zu fördern, haben wir im Jahr

2021 ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, das den verschiedenen Anforderungen einer nachhaltigen Bank Rechnung trägt. Unsere Vision ist es, bis Ende 2025 eine profitabel wachsende, nachhaltige und zukunftssichere Bank der ersten Wahl für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeitenden zu sein.

2.2. Mitgliedschaften und Netzwerke

Um Nachhaltigkeit systematisch im Kerngeschäft zu verankern, orientieren wir uns an verschiedenen Rahmenwerken und Standards. So sind wir beispielsweise Unterzeichner des UN Global Compact und des von Investoren initiierten Rahmenwerks Principles for Responsible Investment (PRI). Als Mitglied zahlreicher globaler und lokaler Nachhaltigkeitsnetzwerke und -initiativen (vgl. Homepage ABN AMRO – Commitments) setzen wir uns für ein verantwortungsvolles Verhalten in unserer Branche ein. Die Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf verschiedenen Ebenen fördern wir durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt.

Als deutsche Privatbank der ABN AMRO Bank N.V. beziehen wir auch die Standards ein, an denen sich ABN AMRO orientiert.

2.3. Zentrale Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit

Um Nachhaltigkeit, die Teil unseres Kerngeschäfts ist, in all unseren Unternehmensbereichen zu verankern, hat die Bethmann Bank ein Nachhaltigkeitsprogramm für vier zentrale Handlungsfelder erarbeitet:

- ▶ Wir übernehmen Verantwortung in der Unternehmensführung als nachhaltige und partnerschaftliche Bank. Durch Ziele und Maßnahmen in diesem Handlungsfeld möchten wir unsere gesamte Geschäftsstrategie am Thema Nachhaltigkeit ausrichten.
- ▶ Wir übernehmen Verantwortung für generationsübergreifende Kundenbeziehungen und nachhaltige Vermögenskompetenz. Das bedeutet, dass wir ein nachhaltiges Produktportfolio und entsprechende Standards in der Anlagestrategie etablieren. An dieser Stelle spielt eine transparente Kommunikation gegenüber unseren Kunden eine besondere Rolle.
- ▶ Wir übernehmen Verantwortung als moderner und zukunftsfähiger Arbeitgeber. Ein fairer Umgang mit unseren Mitarbeitenden sowie Diversität und Chancengleichheit spielen für uns eine zentrale Rolle. Dabei richten wir unseren Blick in die Zukunft, um uns als Unternehmen und die einzelnen Mitarbeitenden weiterzubilden. Die gezielte Förderung von Frauen und jungen Talenten bildet einen besonderen Schwerpunkt.
- ▶ Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz unserer Umwelt. Dieser Verantwortung stellen wir uns durch gezielte Maßnahmen zum Klimaschutz an unseren Standorten.

2.4. Wie wir Nachhaltigkeit steuern

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und auf der Ebene unseres Konzern-Vorstands in Amsterdam verankert. Das eigens gegründete interne Sustainability Execution Board (SEB) setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fachbereiche der Bank

zusammen. Es koordiniert unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und berichtet direkt an die Geschäftsleitung. Das Gremium dient als Planungs- und Koordinationsinstanz für die strategische Weiterentwicklung gesellschaftlicher Aktivitäten unseres Hauses. Bereits 2011 wurde ein externer Nachhaltigkeitsbeirat ins Leben gerufen, der als unabhängiges Kontrollgremium für die nachhaltigen Anlagen unserer Vermögensverwaltung dient.

Um Nachhaltigkeit über alle Ebenen hinweg und bis zu unseren Kunden zu tragen, werden unsere Beraterinnen und Berater sowie Produktexperten regelmäßig zum Thema Sustainable Finance geschult. Zusätzlich integrieren wir individuelle Nachhaltigkeitsziele für unsere Mitarbeitenden.

2.5. Transparenz

Unser Ziel ist es, zu jeder Zeit eine transparente interne und externe Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit sicherzustellen. Um dies zu gewährleisten, werden unsere Stakeholder – beispielsweise unsere Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Partner oder die Politik – in regelmäßigen Abständen und durch unterschiedliche Formate in unsere Entscheidungsprozesse eingebunden und informiert.

In Zukunft stellen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten mit dem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht der Bethmann Bank, den wir im Jahr 2023 etabliert haben, transparent dar.

3. Unser Nachhaltigkeitsansatz

Die folgende Abbildung beschreibt unseren nachhaltigen Investmentprozess. Der obere Teil wird in diesem Kapitel ausführlich beschrieben, der Nachhaltigkeitsbeirat in Kapitel 5. Der untere Teil beschreibt, dass jede Investition nicht nur nachhaltig sein muss, sondern auch fundamental bewertet und durch unseren klassischen Bewertungsprozess beurteilt wird.



Abbildung 1: Der nachhaltige Investmentprozess der Bethmann Bank

3.1. Research

Für die Auswahl unserer nachhaltigen Anlagen verwenden wir die Daten von Sustainalytics und Institutional Shareholder Services (ISS). Beide sind weltweit führende Anbieter von Research- und Ratingdiensten im Bereich der Nachhaltigkeit.

Sustainalytics ist seit 30 Jahren im Markt und auf die Analyse und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen und Ländern spezialisiert. Die Nachhaltigkeits-Ratingagentur analysiert mit über 800 Mitarbeitern mehr als 20.000 der weltgrößten Unternehmen und 172 Staaten nach ESG-Kriterien: Umweltorientierung (Environment), Sozialverhalten (Social) und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Governance). Bei Unternehmen liegt der Schwerpunkt auf der Beantwortung der Frage: Wie hoch ist der potenzielle Einfluss von Risiken aus dem ESG-Bereich auf den Wert eines Unternehmens? Bei der Bewertung von Staaten stehen die Umsetzung von internationalen Vereinbarungen (z. B. Pariser Klimaabkommen) und die Bewertung von Sanktionen im Vordergrund. Sustainalytics nutzt verschiedene Quellen wie Jahresberichte, Unternehmenswebsites, Datenbanken zur Medienberichterstattung oder Informationen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und staatlichen Stellen, um Informationen zu sammeln und auszuwerten. Dazu werden täglich mehr als 700.000 Nachrichten ausgewertet. Seit der Gründung im Jahr 1992 ist Sustainalytics dank der Entwicklung eines nachhaltigen Bewusstseins in der Gesellschaft kontinuierlich gewachsen. Daten zu neuen Themen wie Green Bonds und Impact Investing wurden und werden laufend integriert. Im Jahr 2020 wurde Sustainalytics von Morningstar übernommen.

Auch der Anbieter Institutional Shareholder Services (ISS) ist bereits seit 40 Jahren am Markt. Von ISS beziehen wir zum einen Klimadaten, die von mehr als 37.000 Emittenten erhoben werden. Darüber hinaus beziehen wir Daten zur Erfüllung der 17 UN-Entwicklungsziele, die wir vor allem für unsere Impact-Strategie nutzen, aber auch für die weiteren nachhaltigen Strategien. Auch für unsere Governance-Analyse verwenden wir ein Datenset von ISS.

3.2. Engagement

Unter dem Begriff „Engagement“ fasst die Bethmann Bank den konstruktiven und kritischen Dialog mit Unternehmen zu Themen der Nachhaltigkeit zusammen. Man versteht darunter auch die Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen. Dieses Instrument nutzen wir jedoch nur innerhalb unserer Publikumsfonds, da in den Mandaten die Stimmrechte direkt von unseren Kundinnen und Kunden ausgeübt werden können.

ABN AMRO und die Bethmann Bank (vgl. Homepage Bethmann Bank – Engagementbericht) sehen im Engagement „die“ Gelegenheit, Einfluss auf Unternehmen auszuüben. Denn woher weiß eine Aktiengesellschaft, ob ihre Aktien von klassischen oder nachhaltigen Investoren gehalten werden? Erst durch das Engagement gibt sich der Investor zu erkennen und erst durch das Engagement sind nachhaltige Investments richtig sinnvoll.

3.2.1. Zielgruppe

An oberster Stelle unserer Engagement-Aktivitäten steht der Austausch mit den Unternehmen, die aktuell Bestandteil der nachhaltigen Vermögensverwaltung der Bethmann Bank sind oder die in

der näheren Auswahl stehen, dies künftig zu werden. Als Anteilseigner möchten wir Unternehmen in ihrem Bemühen, um eine nachhaltige Geschäftstätigkeit begleiten, fördern und fordern, wo dies im Rahmen unserer Rolle als Investoren angemessen und sinnvoll erscheint.

Anlass zur Gesprächsaufnahme können u. a. Anpassungen in der Unternehmensstruktur, Veränderungen im ESG-Rating von spezialisierten Datenanbietern oder aktuelle Kontroversen sein. Darüber hinaus können Nachhaltigkeitsthemen, die ganze Branchen oder Regionen betreffen, etwa der Klimawandel, Datenschutz oder Diversität, den gezielten Unternehmensdialog veranlassen.

Neben unseren bestehenden Holdings prüfen wir auch potenzielle Neuanlagen in Bezug auf mögliche Engagementanlässe bzw. machen die Anlageentscheidung von den Gesprächsergebnissen abhängig. Dadurch wird es möglich, Unternehmen, welche sich in einem Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigeren Geschäftstätigkeit befinden, aktiv zu unterstützen. Im Rahmen der ESG-Integration werden zudem Engagements auch mit Unternehmen durchgeführt, welche nicht (ausschließlich) Teil der nachhaltigen Anlagestrategien sind.

3.2.2. Der Engagement-Prozess

Basierend auf der Datengrundlage unseres gesamten ESG-Investmentprozesses, ergänzt durch das Researchangebot diverser Investmentanalysten sowie die aktuelle Berichterstattung in den Medien, prüfen wir, bei welchen Unternehmen durch die Aufnahme eines Engagement-Prozesses Mehrwert im Sinne einer verbesserten Nachhaltigkeit zu erwarten ist. Dabei können sowohl kurz- als auch mittel- und langfristige Erwägungen eine Rolle spielen, je nach Dringlichkeit und Umfang der Engagement-Initiative. Unser Anspruch ist es, mittels unserer Engagement-Aktivitäten diejenigen Themen zu adressieren, die die nachhaltige Wertentwicklung von Unternehmen beeinflussen.



Abbildung 2: Der Engagement-Prozess der Bethmann Bank

3.2.3. Art der Engagement-Aktivitäten

Die Bethmann Bank praktiziert verschiedene Formen des Engagements. Welche Art des Unternehmensdialogs die jeweils passende ist, hängt von der Zielsetzung des Austauschs sowie von der Relevanz des Unternehmens für die bestehenden Portfolios ab. Grundsätzlich werden die folgenden Formen und Zielsetzungen unterschieden:

- ▶ Schriftlicher Austausch
- ▶ Direkter Dialog mit Unternehmensvertretern

Die genannten Formen der Kontaktaufnahme unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Intensität und ihrer Wirkungsweise. Der schriftliche Austausch dient primär dazu, nach Informationen zu fragen, der direkte Dialog eignet sich für kritische Diskussionen und die Platzierung von Forderungen an das Unternehmen. Somit verfolgen Engagement-Dialoge unterschiedliche Zielsetzungen, von der Aufforderung zu mehr Transparenz bis hin zum Aufruf zu einem tief greifenden Wandel im Sinne der Nachhaltigkeit. Daneben dienen Engagement-Termine auch als Follow-up zu vorangegangenen Gesprächen inklusive der entsprechenden Erfolgskontrolle.

Engagement nach Themen im Jahr 2022:

- ▶ 36 % Umwelt
- ▶ 18 % Soziales
- ▶ 23 % Unternehmensführung
- ▶ 23 % Strategie, Risiko und Kommunikation

Beispiele für detaillierte Forderungen:

- ▶ Transparenz hinsichtlich Einzelthemen und Unternehmensprozessen
- ▶ Integriertes, umfassendes und regelmäßiges ESG-Reporting
- ▶ ESG-Ziele und nachweisbare Erfolge bei deren Umsetzung
- ▶ Integration von ESG-KPIs in die Vergütung des Top-Managements und weitere Incentivierung
- ▶ Aufklärung/Behebung von Kontroversen
- ▶ Strukturelle Veränderungen hin zu mehr Nachhaltigkeit

3.2.4. Kollaboratives und partnerschaftliches Engagement

Die Bethmann Bank engagiert sich gemeinsam mit anderen Asset Managern für die Verbesserung der Nachhaltigkeit in Unternehmen (partnerschaftliches Engagement). Durch den temporären Zusammenschluss von Investoren soll einzelnen Anliegen und Forderungen mehr Gewicht verliehen werden (kollaboratives Engagement). Zudem dient er dazu, gemeinsam einen Standard für nachhaltiges Investieren zu etablieren und weiterzuentwickeln.

Aktuell ist die Bethmann Bank Mitglied in den folgenden Initiativen bzw. arbeitet mit den folgenden Asset Managern zusammen:

- ▶ Carbon Disclosure Project (CDP)
- ▶ Climate Action 100+
- ▶ Federated Hermes EOS



* Bezieht sich auf den Aktienanteil der Vermögensverwaltung in den nachhaltigen Standardportfolios Nachhaltigkeit, Impact und Eurozone Nachhaltigkeit, die in 2022 zusammen 115 Titel enthielten; es kann zu Überschneidungen bei den Engagements durch die Bethmann Bank, CDP und EOS at Federated Hermes kommen.

Abbildung 3: Engagement, durchgeführt im Jahr 2022 von der Bethmann Bank allein oder kollaborativ mit dem CDP oder partnerschaftlich mit Federated Hermes EOS.

3.3. Der Selektionsprozess für Unternehmen

3.3.1. Ausschlüsse auf Konzernebene

Noch bevor der Selektionsprozess der Vermögensverwaltung (vgl. Homepage Bethmann Bank – Ausschlusskriterien) startet, werden bereits auf Konzernebene einige Ausschlüsse vorgenommen.

ABN AMRO möchte nicht in Unternehmen oder Länder investieren, die Menschen oder dem Planeten erheblichen Schaden zufügen. Daher führt ABN AMRO Ausschlusslisten, die Unternehmen und Länder definieren, die nicht für Investitionen geeignet sind. Derzeit sind es drei Ausschlusslisten: die Wertpapiersanktionsliste, die Liste umstrittener Waffen (CWL) und die Investment-Ausschlussliste (IEL). Unternehmen oder Länder, die in einer oder mehreren dieser Ausschlusslisten aufgeführt sind, können in der Vermögensverwaltung nicht eingesetzt werden.

Für die Ermittlung der Nachhaltigkeitsrisiken, denen Unternehmen und damit die Aktien und Anleihen, die sie emittieren, ausgesetzt sind, nutzt die Bethmann Bank das vom Datenanbieter Sustainalytics erhobene ESG-Risiko-Rating. Das ESG-Risiko-Rating bewertet, inwieweit der wirtschaftliche Wert eines Unternehmens aufgrund nicht mitigierter Nachhaltigkeitsrisiken gefährdet ist. Um das ESG-Risiko-Rating eines Unternehmens zu bestimmen, ermittelt Sustainalytics das Gefährdungspotenzial eines Unternehmens im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken sowie dessen Risikomanagement in diesem Bereich. Die Differenz zwischen diesen beiden Werten ergibt das nicht mitigierte Nachhaltigkeitsrisiko, das sogenannte ESG-Risiko-Rating. Das Gefährdungspotenzial eines Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken hängt u. a. von den ESG-Aspekten der Branche, unternehmensspezifischen Faktoren sowie etwaigen ESG-Vorfällen, in die das Unternehmen involviert ist, ab.

Die Bethmann Bank wendet im ersten Schritt des Auswahlprozesses einen Best-in-Class Ansatz an. Das bedeutet, dass das ESG-Risiko-Rating einer Aktie dem ESG-Risiko-Rating ähnlicher Unternehmen gegenübergestellt wird. Die Bethmann Bank wählt nur Aktien solcher Unternehmen aus, deren ESG-Risiko-Rating unter den besten 50 % der jeweiligen Vergleichsgruppe liegt.

3.3.3. Schritt 2: Ausschluss kontroverser Geschäftsfelder

Kontroverse Geschäftsfelder sind Aktivitäten, die nicht mit einer nachhaltigen Wirtschaftsweise im Einklang stehen oder dieser direkt widersprechen. Geprüft wird der Umsatzanteil kontroverser Geschäftsfelder am Gesamtumsatz eines Unternehmens sowie bei anteiligem Besitz von Tochterunternehmen, die in entsprechende Aktivitäten verwickelt sind. Kritische Umsatzschwellen variieren zwischen 0 und 10 %. Eine Schwelle von 0 % ist häufig zu niedrig, weil wir Unternehmen mit minimalen Umsätzen nicht bestrafen möchten. Mit meistens 5 oder 10 % sind wir dennoch streng. Im Folgenden erklären wir die Kriterien des jeweiligen Geschäftsfelds sowie die relevanten Grenzwerte.

3.3.3.1. Waffen & Kriegsführung

Kontroverse Waffen sind Waffen, die überdurchschnittlich oft im Zusammenhang mit zivilen Opfern stehen, auch noch Jahre nach der eigentlichen Kampfhandlung (z. B. Streumunition). Teilweise sind diese Waffen illegal und ihre Verwendung nach nationaler Gesetzgebung sowie im Rahmen internationaler Vereinbarungen untersagt.

- ▶ Controversial Weapons (Tailor-made and essential): Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %
- ▶ Controversial Weapons Significant Ownership (Tailor-made and essential): Ausschluss, wenn der Besitz an einem Unternehmen, das in die Waffenproduktion verwickelt ist, > 10 % beträgt
- ▶ Controversial Weapons (Non-tailor-made or non-essential): Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %
- ▶ Controversial Weapons Significant Ownership (non tailor-made or non essential): Ausschluss, wenn der Besitz an einem Unternehmen, das in die Waffenproduktion verwickelt ist, > 10 % beträgt

Aktivitäten der Waffenindustrie in Zusammenarbeit mit dem Militär stehen im Widerspruch zu einem pazifistischen Weltbild. So können durch Asymmetrien in der militärischen Schlagkraft einzelner Länder die ökonomische Entwicklung gehemmt und Konflikte auf regionaler und internationaler Ebene befördert werden. Zudem besteht eine hohe Anfälligkeit für Korruption und Intransparenz in der Verwendung öffentlicher Gelder.

- ▶ Military Contracting (Weapons): Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %
- ▶ Military Contracting Significant Ownership (Weapons): Ausschluss, wenn der Besitz an einem Unternehmen, das in die militärische Waffenproduktion verwickelt ist, > 10 % beträgt
- ▶ Military Contracting (Weapon-related products and/or services): Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Military Contracting Significant Ownership (Weapon-related products and/or services): Ausschluss, wenn der Besitz an einem Unternehmen, das Produkte und Dienstleistungen für die militärische Waffenherstellung anbietet, > 10 % beträgt

Handfeuerwaffen kommen häufig in zivilen Konflikten wie Bürgerkriegen, bei terroristischen Attacken und bei Amokläufen zum Einsatz. Ihre Verbreitung ist schwer zu kontrollieren und birgt weltweit ein latentes Risiko bewaffneter Konflikte.

- ▶ Small Arms: Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %
- ▶ Small Arms: Ausschluss, wenn der Besitz an einem solchen Unternehmen > 10 % beträgt

3.3.3.2. Fossile Brennstoffe

Kohle zählt zu den Energieträgern mit der höchsten CO₂-Intensität und einer starken klimaschädlichen Wirkung.

- ▶ Thermal Coal Extraction: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Thermal Coal Power Generation: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %

Der Abbau von Ölsanden ist besonders klimaschädlich, wasserintensiv und steht in Verbindung mit einem hohen Maß an toxischen Abfällen.

- ▶ Oil Sands Extraction: Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %

Der Abbau von Öl und Gas in der Antarktis verstärkt Klimawandelrisiken und Umweltschäden.

- ▶ Arctic Oil & Gas Exploration Extraction: Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %

Fracking verursacht einen hohen Wasserverbrauch und klimaschädliche Emissionen, folglich massive und lang anhaltende Umweltschäden.

- ▶ Shale Energy Extraction: Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %

3.3.3.3. Nuklearenergie

Nuklearenergie ist im Fall eines Unfalls mit extremen Schäden für Mensch und Umwelt verbunden. Ihre Produkte können für die Herstellung atomarer Waffen verwendet werden und die langfristige Lagerung der toxischen Abfälle ist ungelöst.

- ▶ Nuclear Production: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Nuclear Supporting Products/Services: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %

3.3.3.4. Suchtmittel: Tabak, Cannabis & Glücksspiel

Tabakkonsum führt zu Suchtverhalten und kann schwere gesundheitliche Schäden (z. B. Krebserkrankungen), verbunden mit hohen gesellschaftlichen Kosten, verursachen.

- ▶ Tobacco Products Production: Ausschluss bei Umsatzanteil > 0 %
- ▶ Tobacco Products Significant Ownership (Production): Ausschluss, wenn der Besitz an einem Unternehmen, das in die Tabakherstellung verwickelt ist, > 10 % beträgt
- ▶ Tobacco Related Products/Services: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Tobacco Retail: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %

Der wiederholte Konsum von Cannabis führt zu Abhängigkeit und kann irreversible Gesundheitsschäden verursachen.

- ▶ Cannabis Production (Recreational Cannabis): Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Cannabis Retail (Recreational Cannabis): Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %

Glücksspiel kann zu einem Suchtverhalten mit massiven sozialen Beeinträchtigungen der Betroffenen führen.

- ▶ Gambling Operations: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Gambling Specialized Equipment: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Gambling Supporting Products/Services: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %

3.3.3.5. Tierwohl

Tierversuche können Leiden und sogar den Tod von Tieren verursachen. Nicht in allen Fällen sind Tierversuche notwendig bzw. gesetzlich vorgeschrieben.

- ▶ Animal Testing Involvement & Policy/Programme: Ausschluss, wenn ein Unternehmen in Tierversuche involviert ist, außer diese sind gesetzlich vorgeschrieben und das Unternehmen weist ausreichend hohe Tierschutzmaßnahmen vor. Es erfolgt eine Einzelfallprüfung gemäß dem intern formulierten Screening Guide zu:
 - Animal Testing Involvement
 - Animal Testing Commitment to perform in the least harmful way

Zur Herstellung von Kleidung, Schuhen und Accessoires sind dank der Verfügbarkeit alternativer Materialien die industrielle Nutzung und Tötung von Tieren nicht notwendig.

- ▶ Fur and Specialty Leather Production: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Fur and Specialty Leather Retail: Ausschluss bei Umsatzanteil > 10 %

3.3.3.6. Pornografie

Pornografische Materialien stehen in vielen Fällen im Widerspruch zu einem gleichberechtigten Umgang zwischen Männern und Frauen sowie zu religiösen und familiären Werten.

- ▶ Adult Entertainment Production and/or Ownership/Operation of Adult Entertainment Establishment: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Adult Entertainment Production and/or Ownership/Operation of Adult Entertainment Establishment Significant Ownership: Ausschluss, wenn der Besitz an einem Unternehmen, das in Produktion und Bereitstellung von Pornografie verwickelt ist, > 10 % beträgt
- ▶ Adult Entertainment Distribution: Ausschluss bei Umsatzanteil > 10 %

3.3.3.7. Grüne Gentechnik

Die Umwelt- und Gesundheitsrisiken von gentechnisch veränderten Agrarprodukten sind unzureichend erforscht. Ihr Einsatz führt zu einer Kontamination von nicht verändertem Saatgut, einem stetig wachsenden Einsatz von Pestiziden und der Entwicklung von Resistenzen bei tierischen und pflanzlichen Schädlingen.

- ▶ Genetically Modified Plants and Seeds Development: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %
- ▶ Genetically Modified Plants and Seeds Growth: Ausschluss bei Umsatzanteil > 5 %

3.3.4. Schritt 3: Ausschlusskriterien kontroverse Geschäftspraktiken

Kontroversen werden den Bereichen E, S und G (Environment, Social, Governance) zugeordnet und lassen sich thematisch untergliedern. Der Wert einer Kontroverse kann eine Ausprägung zwischen 0 und 5 haben. Kontroversen der Stufe 0 bedeuten, dass keine Kontroversen zu diesem Themenbereich vorliegen. Kontroversen der Stufen 4 und 5 sind als schwerwiegend einzustufen und umfassen in vielen Fällen Verstöße gegen den UN Global Compact. Unternehmen mit solch schwerwiegenden Kontroversen werden ausgeschlossen. Hierzu prüfen wir Verstöße gegen den UN Global Compact (UNGC):

Environment:

- ▶ Kontroversen oder Vorfälle im Zusammenhang mit Auftragnehmern und der Lieferkette
- ▶ Betriebsbezogene Kontroversen oder Vorfälle
- ▶ Produkt- und dienstleistungsbezogene Kontroversen oder Vorfälle

Social:

- ▶ Kundenbezogene Kontroversen oder Vorfälle

- ▶ Mitarbeiterbezogene Kontroversen oder Vorfälle
- ▶ Kontroversen oder Vorfälle im Zusammenhang mit Auftragnehmern und der Lieferkette
- ▶ Gesellschafts- und gemeinschaftsbezogene Kontroversen oder Vorfälle

Governance:

- ▶ Kontroversen oder Vorfälle im Zusammenhang mit der Geschäftsethik
- ▶ Governance-bezogene Kontroversen oder Vorfälle
- ▶ Kontroversen oder Vorfälle im Zusammenhang mit der öffentlichen Ordnung

3.4. Ausschlusskriterien für Staaten

3.4.1. Ausschlüsse in Bezug auf Umweltstandards

Die Bethmann Bank schließt Länder aus, die die folgenden internationalen Vereinbarungen nicht ratifiziert haben:

- ▶ Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (1989)
- ▶ Montreal Protokoll (1989), ein multilaterales Umweltabkommen zum Schutz der Ozonschicht
- ▶ Internationale Übereinkunft über biologische Vielfalt (1993), ein internationales Umweltabkommen zum Schutz der Biodiversität auf der Erde
- ▶ Klimaabkommen von Paris (2015), die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen

3.4.2. Ausschlüsse in Bezug auf soziale Standards

Die Bethmann Bank schließt Länder aus, die die folgenden internationalen Vereinbarungen nicht ratifiziert haben:

- ▶ Übereinkommen über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (ILO-Konvention 182)
- ▶ Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von rassistischer Diskriminierung (UN-Anti-Rassismus-Konvention (1965))
- ▶ Die UN Antifolterkonvention (1984)

Die Bethmann Bank schließt auch Länder aus, die gemäß dem aktuell gültigen Freedom House-Ranking als „nicht frei“-eingestuft werden. Das Freedom House-Ranking ordnet die politischen Rechte und bürgerlichen Freiheiten in einem Land in diese Kategorien ein: frei; teilweise frei; nicht frei.

3.4.3. Ausschlüsse in Bezug auf institutionelle Standards (Governance)

Die Bethmann Bank schließt Länder aus, die

- den Atomwaffensperrvertrag, einen internationalen Vertrag über das Verbot der Verbreitung und die Verpflichtung zur Abrüstung von Kernwaffen sowie das Recht auf die „friedliche Nutzung“ der Kernenergie, nicht ratifiziert haben.
- wesentlichen internationalen Sanktionen unterliegen. Das sind vornehmlich Sanktionen der Europäischen Union und der Vereinten Nationen.
- gemäß dem aktuell gültigen Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International erhebliche Mängel aufweisen. Das sind Staaten, die im aktuell gültigen Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International über einen CPI-Score von unter 35 verfügen.
- über einen niedrigen Sustainalytics Score hinsichtlich der Beurteilung von Rechtsstaatlichkeit verfügen. Das betrifft Länder, deren Rule of Law Score von Sustainalytics einen Wert von kleiner als 30 und somit Mängel bei der Rechtsstaatlichkeit aufweist.

3.4.4. Weitere Kriterien: Sustainalytics Country Risk Rating & Credit Rating

Das Sustainalytics Country Risk Rating bewertet das Risiko, dem Länder in Bezug auf ihren Wohlstand und ihre wirtschaftliche Entwicklung langfristig ausgesetzt sind, indem es den Wohlstand eines Landes bestimmt sowie dessen Fähigkeit, diesen Wohlstand auf effektive und nachhaltige Weise zu verwalten. Mit dieser Methode lässt sich der nationale Wohlstand, also das natürliche und das erwirtschaftete Kapital, das Humankapital und das institutionelle Kapital (zusammengenommen die Wohlstandsbewertung), eines Landes bewerten sowie dessen Fähigkeit, dieses Kapital für seine ESG-Performance, -Trends und -Ereignisse auf effektive und nachhaltige Weise zu nutzen und zu verwalten. Für eine ganzheitliche Einschätzung des Länderrisikos kombiniert das Country Risk Rating die Wohlstandsbewertung mit der ESG-Bewertung. Die Bewertung reicht von 0 bis 100 und spiegelt das ESG-Risiko eines Landes wider: niedrige Bewertung = „gut“, hohe Bewertung = „schlecht“. Dabei werden die Länder fünf Risikokategorien zugeordnet: von vernachlässigbar (Risikoscore ist ≤ 10) bis schwer (Risikoscore ist > 40). Das von Sustainalytics ausgewiesene Country Risk Rating muss den Kategorien „negligible“, „low“ oder „medium“ entsprechen. Ausgeschlossen werden Länder der Kategorie „high“ und „severe“.

In unseren Kriterien legen wir auch Standards für die Kreditwürdigkeit eines Landes fest. Wir nutzen die Analysen und Länderratings der Ratingagenturen Moody's, S&P und Fitch und nehmen Bezug auf das Ausfallrisiko eines Schuldners (Beurteilung der Zinszahlungs- und Rückzahlungstragfähigkeit von Staaten und ihren Untergliederungen). Neben Investment-Grade-Anlagen ermöglichen wir auch Investments in Länder mit einem Non-Investment Grade Rating, schließen jedoch hochspekulative Anlagen aus. Das Credit-Rating eines Landes muss mindestens B3/B- (Moody's/S&P, Fitch) entsprechen. Ausgeschlossen werden Länder mit einem Credit-Rating $< B3/B-$ (Moody's/S&P, Fitch) und Länder, die über kein Rating („not rated“) bei Moody's, S&P und/oder Fitch verfügen.

4. Der Konzern ABN AMRO lebt Nachhaltigkeit vor

4.1. Konzernstrategie

Die Strategie von ABN AMRO baut auf den Zielen auf, die im Unternehmensleitsatz „Banking for better, for generations to come“ festgelegt sind. Die Strategie von ABN AMRO geht weit über den finanziellen Wert hinaus: ABN AMRO möchte den Übergang zur Nachhaltigkeit beschleunigen. ABN AMRO tut dies, indem es Kunden unterstützt und berät, um ihren Wandel zu mehr Nachhaltigkeit zu erleichtern. Das Engagement von ABN AMRO für Kunden, Mitarbeiter, Investoren und die Gesellschaft erfordert eine klare Richtung, Fokussierung und Engagement. Die Strategie basiert auf drei Säulen:

- 1) Unterstützung unserer Kunden beim Übergang zu mehr Nachhaltigkeit
- 2) Aufbau einer zukunftssicheren Bank
- 3) Besseres Kundenerlebnis

4.2. Richtungsweisendes Reporting - Integrated Annual Report

ABN AMRO hat das Thema Nachhaltigkeit in seine Kernaktivitäten integriert. Daher veröffentlicht der Konzern seit 2015 die Nachhaltigkeitsthemen im Integrated Annual Report. Es gibt keinen eigenständigen Annual Report und Sustainability Report mehr, wie es in den Jahren davor gehandhabt wurde.

Wir veröffentlichen aber auch Nachhaltigkeits-Highlights, Kennzahlen und Hintergrundinformationen, die den Integrierten Geschäftsbericht ergänzen. Unser vierteljährlicher Newsletter „Nachhaltiges Banking – Wie und Warum“ konzentriert sich auf die jeweils aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten und Dilemmata. Die Summe dieser Publikationen vermittelt ein umfassendes Bild von unserer Nachhaltigkeitsleistung:

- ▶ Human Rights Report 2022 (vgl. Homepage ABN AMRO – Human Rights Report):
Der alle zwei Jahre erscheinende Menschenrechtsbericht wird zusammen mit dem Integrierten Jahresbericht veröffentlicht. Er enthält Informationen über unsere Bemühungen zur Achtung der Menschenrechte in all unseren Geschäftsaktivitäten und Beziehungen. Wir legen unsere Menschenrechtspolitik dar, definieren unsere wichtigsten Herausforderungen und beschreiben, wie wir damit im Tagesgeschäft umgehen. Um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu verhindern, ist es wichtig, sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Dies ist keine einfache Aufgabe und wir sind uns dessen bewusst.
- ▶ Impact Report 2023 (vgl. Homepage ABN AMRO – Impact Report):
Der Impact Bericht zeigt den Einfluss der Aktivitäten von ABN AMRO auf, den wir auf die Interessengruppen der Bank, nämlich Kunden, Mitarbeiter, Investoren, sowie die gesamte Gesellschaft ausüben.
- ▶ ABN AMROs Impact on Biodiversity 2022 (vgl. Homepage ABN AMRO – Impact on Biodiversity):

In dieser Veröffentlichung geht es um die Artenvielfalt und warum sie so wichtig für ABN AMRO ist. Es wird erklärt, was Artenvielfalt genau bedeutet. Einige jüngste Entwicklungen werden beleuchtet, die dazu beigetragen haben, das öffentliche Bewusstsein für die Artenvielfalt zu steigern. Dann wird ein Einblick in unsere Auswirkungen auf die biologische Vielfalt gegeben.

- ▶ **ABN AMRO Modern Slavery Statement 2023** (vgl. Homepage ABN AMRO – Modern Slavery Statement):
ABN AMRO kann durch die Dienstleistungen, die es Privat- und Geschäftskunden anbietet, Risiken der modernen Sklaverei ausgesetzt sein, z. B. durch Lieferanten von Waren und Dienstleistungen. Von den verschiedenen Formen moderner Sklaverei ist ABN AMRO überwiegend den Risiken der Ausbeutung ausgesetzt. Daher haben wir das Arbeitsrecht als eines unserer wichtigsten Menschenrechtsthemen eingestuft. Seit 2020 werden im Enterprise Risk Management-Bericht von ABN AMRO Menschenrechtsrisiken auf Gruppenebene in einem sogenannten Key Risk Indicator dargestellt. Mit der Überwachung von Menschenrechtsrisiken im Enterprise Risk Management-Bericht stellen wir sicher, dass Menschenrechte in das Risikomanagement der Bank integriert sind.

4.3. Future Generations Board

Seit Anfang 2023 ist unser Future Generations Board (FGB) aktiv. Bei der Gründung des FGB hat ABN AMRO die Interessen von vier verschiedenen Interessengruppen abgewogen: Kunden, Mitarbeiter, Investoren und der Gesellschaft insgesamt. Mit dem FGB, bestehend aus sieben Bankangestellten aus verschiedenen Bereichen und Ländern, die nicht älter als 35 Jahre alt sind, wird ABN AMRO die Interessen junger Menschen und zukünftiger Generationen nun aktiv in seine Strategie einbeziehen. „Wir wollten das Fundament unseres Ziels ‚Banking for better, for generations to come‘ stärken“, sagt Jennifer Paffen, die Vorsitzende des FGB und Portfoliomanagerin der Bethmann Bank. „Wir haben darüber nachgedacht, was es bedeutet, eine „bessere“ Bank zu sein, und hatten das Gefühl, dass es bei unserer Entscheidungsfindung noch einige blinde Flecken gab. Unsere Aufgabe ist es, die Interessen künftiger Generationen zu vertreten.“ Das FGB hat eine formelle Rolle als Teil der Governance-Struktur von ABN AMRO und arbeitet eng mit der Chief Sustainability Officer Solange Rouschop und dem Vorstand der Bank zusammen. Die Vorsitzende des FGB hat außerdem einen ständigen Sitz im Group Sustainability Committee, dem zentralen Lenkungsausschuss, der sich auf Nachhaltigkeitsthemen der Bank konzentriert, sowie im Ethik Komitee der Bank.

Das FGB verfolgt drei Hauptziele:

- ▶ sicherzustellen, dass die Auswirkungen heutigen Handelns auf künftige Generationen angemessen in der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden;
- ▶ eine bessere Abstimmung der nachhaltigen Strategie der Bank mit ihrer tatsächlichen Governance und Steuerung;
- ▶ die Sensibilisierung dafür, wie wichtig es ist, dass junge Menschen offiziell in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Denn nach wie vor werden Leitungsfunktionen größtenteils durch ältere Mitarbeiter besetzt, wodurch die Perspektive auf langfristige Auswirkungen von Entscheidungen eingengt bzw. verzerrt werden kann.

Um die genannten Ziele zu erreichen, hat das FGB u. a. einen „Generationentest“ entwickelt. Ein innovatives Tool, mit dessen Hilfe festgestellt werden kann, ob aktuelle Pläne den Bedürfnissen künftiger Generationen entsprechen. ABN AMRO ist eines der ersten Unternehmen weltweit, das diese Art von Instrument in seine Entscheidungsprozesse integriert, und ist Vorreiter bei der Einberufung eines Future Generations Boards auf Konzernebene

4.4. ABN AMRO-Klimastrategie

ABN AMRO hat eine Klimastrategie definiert, in der die Bank ihre Unterstützung für das Pariser Abkommen zum Ausdruck bringt und auf eine Netto-Null-Wirtschaft im Jahr 2050 hinarbeitet.

Im Wealth Management soll so die Kohlenstoffintensität der von der Bank verwalteten Portfolios reduziert werden. Damit leisten wir einen Beitrag zur Klimastrategie und reduzieren zugleich das Klimawandelrisiko in den Portfolios unserer Kunden. Die verwendete Kennzahl ist die gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (WACI), die das Volumen der Treibhausgasemissionen pro Umsatzeinheit (Tonne CO₂-Äquivalent/Mio. EUR Umsatz) darstellt. Wir streben an, dass der WACI für alle DPM-Modellportfolios bis 2025 30 % unter dem WACI-Wert der Benchmark liegt, bis 2030 50 % unter der Benchmark und nach 2030 um 7 % jährlich sinkt, um 2050 Netto-Null zu erreichen. Mit anderen Worten: Wir wollen sicherstellen, dass die Vermögenswerte unserer Kunden weniger emissionsintensiv sind als der Markt (bis 2025 um 30 % usw.). Die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens werden in drei Bereiche, die Scopes 1 bis 3, unterteilt. Unter Scope 1 versteht man die Emissionen aus Quellen, die dem Unternehmen gehören. Zum Scope 2 gehören die Emissionen, die bei der Erzeugung der zugekauften Energie (Strom, Fernwärme etc.) entstehen. Die Erhebung der Scope-3-Daten ist sicherlich am schwierigsten, hierzu gehören alle Emissionen, die in der Wertschöpfungskette des Unternehmens (z. B. eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Transport und Vertrieb u. v. m.) entstehen. Derzeit sind Scope-1- und Scope-2-Emissionen in unseren Zielen enthalten. Sobald Daten verfügbar und zuverlässig sind, erweitern wir unsere Ziele um die Scope-3-Emissionen. Als ersten Schritt haben wir Aktien-Einzeltitel in unsere Ambitionen für die DPM-Modellportfolios einbezogen. Im Laufe der Jahre werden wir unsere Abdeckung stufenweise kontinuierlich erweitern, entsprechend den Daten- und Methodenentwicklungen.

Als Bank können wir die größte Wirkung erzielen, indem wir unseren Kunden dabei helfen, nachhaltiger zu werden. Aber natürlich haben auch unsere eigenen Aktivitäten Auswirkungen auf die

Umwelt und unsere Gesellschaft. Unser Ziel ist es, unseren Fußabdruck zu reduzieren, indem wir unsere Büros, Einkäufe und Geschäftsreisen nachhaltiger gestalten und gleichzeitig unseren Lieferanten dabei helfen, nachhaltiger zu werden. Die Erfahrungen aus diesem Prozess nutzen wir auch, um unsere Kunden bei ihrem Übergang zur Nachhaltigkeit zu unterstützen. Die Beschleunigung des Wandels zu mehr Nachhaltigkeit setzt voraus, dass wir unsere Kunden davon überzeugen können, sich für nachhaltige Alternativen zu entscheiden.

Unser Beitrag zur Klimawende beginnt damit, dass wir die volle Verantwortung für unseren eigenen ökologischen Fußabdruck übernehmen. Wir setzen uns für eine ehrgeizige Reduzierung der CO₂-Emissionen ein, um bis 2030 in unserem eigenen Geschäftsbetrieb eine Netto-Null zu erreichen. Dazu investieren wir in nachhaltige Büros, beziehen grünen Strom, stellen unsere Dienstwagen auf E-Autos um u. v. m.

5. Fazit: Warum die nachhaltige Kapitalanlage sinnvoll ist

Bei der Diskussion, ob für einen Anleger die nachhaltige Kapitalanlage infrage kommen könnte, werden folgende drei Gegenargumente regelmäßig ins Feld geführt:

1. Die Wertentwicklung sei geringer.
2. Ein grünes Portfolio sei zu einseitig.
3. Nachhaltigkeit sei undurchsichtig, jeder mache da etwas anderes.

Die Bethmann Bank bietet seit dem 31.12.2010 ihren Kunden eine nachhaltige Vermögensverwaltung an. Die Wertentwicklung war in dieser Zeit ca. 0,8 % p. a. höher als in der klassischen Vermögensverwaltung. Unsere Erkenntnis daraus ist, dass gutes Gewissen langfristig kein Geld gekostet hat. Davon unbenommen ist, dass sich die Wertentwicklungen beider Strategien in jedem Jahr unterscheiden und dass es auch längere Zeiträume gibt, in der die eine oder andere Strategie eine bessere Wertentwicklung aufweisen kann.

Nachhaltige Portfolios sind weder ausschließlich grün noch zu einseitig. Die Themen E, S und G werden alle adressiert. Durch die oben beschriebenen Ausschlusskriterien werden viele Wertpapiere aussortiert, aber dass ganze Sektoren nicht berücksichtigt werden, bleibt die Ausnahme, wie bei Tabak und kontroversen Waffen. In Ölwerte investieren wir aus Überzeugung nicht, das geriet in den Jahren 2022 und 2023 zum Nachteil, war aber in den meisten Jahren eine gute Entscheidung. Gerade im Jahr 2022 rückten Themen in den Vordergrund, die viele Jahre keine große Aufmerksamkeit hatten, z. B. Energie, Rohstoffe und Waffen. All diese Themen sollten nicht Bestandteil der nachhaltigen Anlage sein. Wichtig ist jedoch, dass wir nicht in ein ideologisch geprägtes Portfolio investieren, sondern in ein nachhaltiges, wirtschaftlich sinnvolles Portfolio.

Der dritte Kritikpunkt stimmt. Keine zwei Vermögensverwaltungen oder Asset Manager haben einen identischen Nachhaltigkeitsansatz. Jedoch gibt es auch keine identischen klassischen Investmentansätze. Inwieweit ein Nachhaltigkeitsansatz undurchsichtig ist, hängt vom jeweiligen Vermögensverwalter ab. Wir sind der Überzeugung, unseren Ansatz auf den vorherigen Seiten transparent dargestellt zu haben.

Außerdem geben wir detailliert Auskunft auf den Homepages von ABN AMRO und der Bethmann Bank.

In der Vermögensverwaltung stehen wir immer wieder vor schwierigen Entscheidungen. Wir wägen die Dilemmata gegeneinander ab und treffen bewusste Entscheidungen für und gegen bestimmte Einzelwerte. Beispiele hierfür sind eine Fast-Food-Kette, die zwar durch den Nachhaltigkeitsfilter kommt, dennoch unserer Meinung nach nicht in unser Portfolio gehört. Aber sind es nicht die Kunden, die letztlich darüber entscheiden müssen, ob sie einen Salat oder einen Burger, einen Saft oder ein zuckerhaltiges Getränk bestellen? Ein ähnliches Dilemma gibt es in der Textilindustrie. Manche Firmen bieten sowohl Fast Fashion als auch längerfristige Kollektionen an. Das bloße Angebot von Fast Fashion ist noch kein Ausschlusskriterium. Auch in diesem Bereich muss der Kunde entscheiden, was er kaufen möchte, und so dem Unternehmen zeigen, was es produzieren soll.

Wir stellen uns in offenen Diskussionen diesen Dilemmata, teils auch mit unserem Nachhaltigkeitsbeirat. Die fünf unabhängigen Beiratsmitglieder beraten uns mit ihrem sozial-ethischen und naturwissenschaftlichen Know-how. Der Beirat unterstützt unsere Vermögensverwaltung, Kriterien für nachhaltige Investitionen an neuen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen auszurichten, und wirkt dabei mit, Anlagen auf ihre Nachhaltigkeit hin zu überprüfen.

Eine Besonderheit der nachhaltigen Vermögensverwaltung der Bethmann Bank sind der mehrstufige Investmentprozess mit granularen Ausschlusskriterien und der oben beschriebene Engagement-Prozess. Letzterer bewegt die Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit.

Mittlerweile verwalten wir mehr als 60 % der uns anvertrauten Gelder in nachhaltigen Strategien und es ist unser favorisiertes Angebot an unsere Kunden.

6. Literaturverzeichnis

ABN AMRO Homepage

- ▶ [Commitments](#)
- ▶ [Human Rights Report](#)
- ▶ [Impact Report](#)
- ▶ [ABN AMROs Impact on Biodiversity](#)
- ▶ [Modern Slavery Statement](#)

Bethmann Bank Homepage (falls die Links nicht funktionieren, finden Sie auf dieser [Homepage](#) die betreffenden Dokumente)

- ▶ [Ausschlusskriterien](#)
- ▶ [Engagementbericht](#)